

Evakuation von Kulturgütern bei Museumsbrand

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KADERKURS IM WALLIS

Evakuierung von Kulturgütern bei Museumsbrand

BABS. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS stellt der Fachbereich Kulturgüterschutz des Bundes Standard-Einsatzdokumente zur Verfügung. Das Personal des Walliser Museums für Archäologie und die Feuerwehr von Sitten haben Anfang April mit den Teilnehmenden des Kulturgüterschutz-Kaderkurses 2006 mit dieser Dokumentation geübt.

Feueralarm in Sitten: Die Übung «Shell» ermöglichte es Philippe Curdy, Konservator des Walliser Kantonalen Museums für Archäologie, und Albert Stalder, Verwalter der kantonalen Museen, sowie den Kursteilnehmenden aus den Kantonen Genf, Wallis, Waadt und Tessin die Zusammenarbeit im Ernstfall einzuüben. Organisiert wurde die Übung von André Koenig, technischer Offizier und Einsatzleiter der Sittener Feuerwehr auf Initiative der Kursleiterin Eveline Maradan.

Erfolgreiche Übung

Um bei der Übung im Museum allfällige Schäden zu vermeiden, hatte der Kulturgüterschutz (KGS) von Sitten die Vitrinen und Wände zuvor abgesichert. 15 Minuten nach Auslösung des Alarms traf das Team des KGS-Bundeskurses auf dem Schadenplatz ein. Es dauerte nicht mehr als zwei Minuten, bis das Notdepot eingerichtet war. Die Analyse der Rettungsdokumente durch den Feuerwehr-Einsatzleiter Joël Ambord fiel positiv aus: Er begrüßte nicht nur das Foto und die Beschreibung des zu evakuierenden Kulturgutes, sondern ebenso die genaue Ortsangabe auf dem beigefügten Stockwerkplan des Museums. Für die wassergeschädigten Dokumente wurden zusätzliche Notfallmassnahmen getroffen.

Die Tessiner Kursteilnehmerin Barbara Cairolì ist die erste Frau in der Schweiz auf dem Posten einer Einsatzleiterin KGS im KP Front. In der Übungsbesprechung vermerkten die drei Schiedsrichter ihr stattliches und ungezwungenes Auftreten bei der Führung und ihre klaren Befehle an die Gruppenchefs Inventar und Verpackung.

Staatsrat Jean-René Fournier, Chef des Departements für Finanzen, Institutionen und Sicherheit, lud zu einer Medienkonferenz ein, unter Beteiligung von Nicolas Moren, Chef der Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär, Christophe Valentini, Chef des kantonalen Amtes für Kulturgüterschutz, Philippe



Medienkonferenz (v.l.n.r.): Philippe Morard, Nicolas Moren, Eveline Maradan, Christophe Valentini.

Morard, Feuerwehrkommandant und Zivilschutzchef von Sitten, und Eveline Maradan, Kursleiterin des Bundeskurses Chefs KGS (im Bundesamt für Bevölkerungsschutz). Vertreter der Kantone Freiburg, Genf und Waadt verfolgten das Geschehen rund um die Übung «Shell», die bei den Medien auf grosses Echo stiess.

Dokumentationen für Finhaut

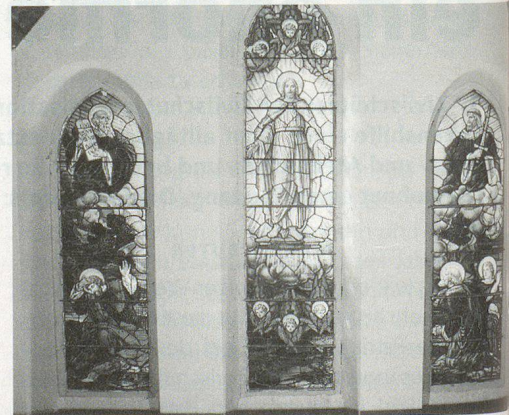
Léonard Arlettaz, Vizepräsident der Gemeinde Finhaut, und Sandro Benedetti von ViaStoria, dem Zentrum für Verkehrsgeschichte, haben es auf Anregung von Christophe Valentini den Kursteilnehmenden ermöglicht, vier Inventare zu erstellen, die dem

FOTO: KGS SITTEN



Barbara Cairolì, Einsatzleiterin KGS.

FOTO: P. UMBERTI



Ein dokumentiertes Kapellenfenster der anglikanischen Kapelle von Finhaut.

Dorf direkt von Nutzen sind: die Dokumentation des Kiosks am Bahnhofplatz, die Dokumentation der anglikanischen Kapelle mit ihren glasbmalten Fenstern, die Beschreibung des Archivs sowie die Inventarkontrolle der historischen Hotels. Diese Resultate wurden in Form von Informatikdokumenten dem Kanton und der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Valentin Cina, Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz, und sein Team haben die Teilnehmenden im Ausbildungszentrum in Grône herzlich empfangen. Der Kanton Wallis wusste seine Gäste eine Woche lang zu betören. «Fahren Sie weiter mit diesem Kurs im Wallis», schrieb denn auch der Waadtländer Joël Cornuz in seiner Kursevaluation. 2007 wird der Kurs für angehende KGS-Chefs allerdings im Kanton Freiburg stattfinden. □